



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 64), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

36. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Mittwoch, den 24. März 1920

8. Seiten—No. 9

Waffenstillstand auf 48 Stunden geschlossen

Kanzler Bauer begibt sich nach dem Ruhr-Gebiet, um mit den Insurgenten zu verhandeln; sozialistische Regierung versprochen

Regierung gibt allen Forderungen Radikaler nach

London, 24. März. (Von Ed. L. Reen, Korrespondent der United Press.) — Kanzler Bauer wird sich heute wahrscheinlich nach Westdeutschland begeben, um zu versuchen, mit den dort die Kontrolle ausübenden Radikalen zu einem Einverständnis zu gelangen. So lautet eine über Kopenhagen hier eingetroffene Depesche. Ein Führer der Sozialisten, Giesbert, wird ihn dorthin begleiten. Bauer kam zu diesem Entschluss, nachdem er mit Vertretern der unabhängigen und Majoritätssozialistischen Fraktion gesprochen hatte.

Die Ebert-Gruppe hat sich dazu bewegen lassen, die Führer der Insurgenten im Ruhrgebiet nicht zu bestrafen.

Nachfolgenden Meldungen gemäß sind Berlin und andere Großstädte von Hungersnot bedroht, wenn nicht sofort Schritte getan werden, den Vorrat zu heben. Es wird angenommen, daß die Mehrzahl der Bahnangestellten Ende der Woche wieder bei der Arbeit sein werden.

Politische Beobachter sind der Ansicht, daß Ebert erst nachdem er alle Hilfsmittel erschöpft hat, den Forderungen der Radikalen nachgab und als er sich einer Revolution gegenübergestellt sah.

Lezten Nachrichten zufolge haben sich die Gutsarbeiter in Pommern erhoben und verteilten unter sich das Land ihrer Gutsherren.

Waffenstillstand mit Radikalen.

Paris, 24. März. — Nachrichten aus Westfalen, Westfalen, zufolge, ist zwischen den Radikalen und Regierungstruppen im Ruhrgebiet ein 48-stündiger Waffenstillstand abgeschlossen worden. Derselbe wurde in einer Konferenz zwischen den Vertretern Eberts und der Ruhr-Kommunikationskommission vereinbart. Es heißt, die Kommunisten wurden in Kenntnis gesetzt, daß die Berliner Regierung verprochen hat, ein durchweg sozialistisches Kabinett zu bilden. In der Depesche heißt es weiter, daß, falls die Reichswehr zum Angriff übergehen sollte, die Kommunisten gebroch haben, die Kohlenbergwerke unter Wasser zu setzen.

Berlin, 23. März. (Nachdepesche von Carl V. Groat, Korrespondent der United Press.) Die Bildung eines sozialistischen Arbeiterkabinetts, gemäß dem zwischen dem Präsidenten Ebert und den Führern der radikalen Elemente getroffenen Übereinkommen, wurde gestern Abend in die Bahn geleitet. Zweck Einstellung des Streiks hat sich die Regierung zu folgenden Maßregeln verpflichtet: „Alle regulären Truppen sind aus Berlin zu entfernen. Es dürfen keine Armeen gegen die Kommunisten, welche das Ruhr-Industriegebiet kontrollieren, entsendet werden. Die Arbeiter sind bei Besetzung von Regierungsämtern zu Rate zu ziehen.“

Die Radikalen drohen mit sofortiger Wiederaufnahme des Streiks, falls irgend welche der obigen Bestimmungen nicht nachgegeben werden sollte. Im allgemeinen macht sich die Meinung geltend, daß Ebert nach und nach Herr der Situation wird. Nur in Westdeutschland haben die Radikalen die Kontrolle. Berichten zufolge soll dort verhältnismäßig Ruhe herrschen.

Deshalb aus Leipzig melden, daß seit Ende letzter Woche in Leipzig keine Straßenkämpfe stattgefunden haben.

Man hat erfahren, daß die Radikalen viele russische Kriegsgefangene in verschiedenen Landesteilen aus den Internierungslagern befreit haben, und daß diese Partei für die Kommunisten ergriffen. Dem Vermögen nach sollen sie sich an den Straßenkämpfen in Weisung beteiligt und die Kommunisten unterstützt haben, sich mit Sowjetrußland zu verbinden, um gemeinschaftlich gegen Frankreich loszuschlagen. Die Russen befürworten auch eine starke Propaganda, um das französische Volk für eine Sowjetregierung zu gewinnen.

Wesel belagert.

Kopenhagen, 24. März. — Eine Spezialdepesche aus Berlin berichtet, daß 6.000 Mann Regierungstruppen in Wesel von 25.000 Sowjetern eingeschlossen sind. Die Belagerten verfügen über schwere Geschütze.

Kommunisten geschlagen.

Abzug, 24. März. — Zwischen Reichswehrtruppen und Kommunisten, kam es im Umkreis Koburgs zu einem schweren Gefecht; die Kommunisten verloren 1.000 Mann an Toten; die Reichswehr hatte einen Verlust von 19 Toten und 34 Verwundeten erlitten. Neun Mann wer-

Rumänen fangen Riesen-Flugzeug ab

Daselbe befand sich mit 300,000,000 Rubel auf dem Wege nach Moskau.

Bukarest, 24. März. — Ein deutsches lenkbares Luftschiff, das sich auf dem Wege nach Moskau befand, wurde bei Sotin, nahe Jernowitz, abgefangen; die Insassen wurden verhaftet. Man fand an Bord des Flugzeuges 300,000,000 neu gedruckter Rubel nebst Druckerpressen. Es ist dieses das zweite Luftschiff, das von Rumänen abgefangen wurde.

Zum Schutz der Flugzeug-Industrie

Washington, 24. März. — Das Finanzkomitee des Senats hat beschlossen, dem Senat zu empfehlen, einen hohen Einfuhrzoll auf alle Erzeugnisse der Flugzeugindustrie zu erheben, um die amerikanische Industrie auf diesem Gebiet gegen die Konkurrenz der Franzosen und Briten zu schützen. Es wird vorgeschlagen, einen Zoll von 45 Prozent zu erheben. Senator New von Indiana verweist darauf, daß Frankreich und England mit minderwertigen Flugzeugen Amerika überfliegen, was den Ruin der amerikanischen Flugzeugindustrie zur Folge haben müsse.

Bildung eines Hochstrafen-Verbands

Kansas City, 24. März. — Hier ist gestern ein Hochstrafenverband, dem sich zehn Staaten des Mittelwestens angeschlossen haben, gebildet worden. Es sind dieses die Staaten Missouri, Kansas, Nebraska, Oklahoma, Arkansas, Louisiana, Iowa, Indiana, Ohio und Illinois.

Deutsche Briefträger in amerik. Uniform

Berlin, 24. März. — Die Berliner Briefträger tragen jetzt amerikanische Armeuniformen. Diese Tatsache ist den amerikanischen Militärbehörden zur Kenntnis gebracht worden, nachdem ein amerikanischer Leutnant einen Mann in Berlin auf der Straße traf und anhielt, weil der Mann, der eine amerikanische Militär-Uniform trug, ihn nicht grüßte. Da der Mann als Kopfbedeckung eine Zylinder hatte, hielt der Leutnant ihn für einen amerikanischen Offizier. Der Mann erklärte, daß er ein Berliner Briefträger sei, der amerikanische Uniformen anstelle und in Erfahrung brachte, daß eine große Anzahl amerikanischer Militäruniformen von den Behörden der amerikanischen Besatzungsmacht in Koblenz als Plunder verkauft worden war, und daß der Käufer das deutsche Postamt gewesen war. Diese Uniformen waren an die deutschen Postangestellten ausgeteilt worden, ohne vorher geprüft oder geändert worden zu sein. Sogar die Messingknöpfe mit dem amerikanischen Wappen waren an den Uniformen gelassen worden.

Zur Lohnforderung der Hartkohlenarbeiter

New York, 24. März. — Vertreter von Hartkohlenarbeitern beraten gegenwärtig hier über eine neuerliche Forderung der Vertreter der Hartkohlenarbeiter, derzufolge irgendwelche Lohnerhöhungen, welche nach dem 1. April, an welchem Tage der gegenwärtige Kontrakt ausläuft, bewilligt werden, auf diesen Datum rückwirkend sein sollen. Sollte diese Forderung nicht bewilligt werden, dann drohen die Kohlenarbeiter, am 1. April in den Ausstand zu treten. Heute Abend findet eine Versammlung der Schlichtungsbehörde der Besitzer der Kohlenbergwerke und den Vertretern der Union statt, wobei diese Angelegenheit zur Erledigung kommen soll.

Lucitivy verhaftet.

Berlin, 24. März. — Generalmajor von Lucitivy, der militärische Führer der Kapp-Revolution, und Admiral v. Dreda, befinden sich, offiziellen Berichten zufolge, im Haft. Der Kaiserhalt Kapp's ist noch nicht festgesetzt worden. Es heißt, daß er sich auf seinem Gut in Ostpreußen befindet.

Sultan-Herrschaft nach 800 Jahren gebrochen

Nur in Kleinasien befindet sich noch eine türkische Regierung von Einfluss.

Konstantinopel, 24. März. — Das Ende der Macht des Sultans veranschaulicht die lange Reihe britischer Dreadnoughts im Bosporus. Der Sultan erließ eine Mahnung an seine Unterthanen, daß sie ihren üblichen Beschäftigungen nachgehen sollten. Inzwischen dampfte ein britisches Kriegsschiff gegen Malta, mit Meout Bey und anderen nationalistischen Zeibern, die vor der Offiziation in Haft genommen wurden. Die meisten Mitglieder des Kabinetts halten sich verborgen, falls die Regierung in die Hände der Briten übergehen sollte. Die einzige Regierung in der Türkei, die Macht besitzt, ist in Angora, 215 Meilen nördlich von Konstantinopel. Mustafa Kemal und sein Komitee beherrschen das Binnenland von Kleinasien zum großen Teil. Die geringe Zahl der alliierten Truppen in der Türkei macht eine Befestigung der christlichen Bevölkerung unmöglich. Kolksmoffen, welche den inländischen Sultan aus seinem Palast scheitern sahen, schienen zu erkennen, daß 800 Jahre türkischer Herrschaft tatsächlich zu Ende gekommen sind.

National-Konvention der Arbeiterpartei

Chicago, 24. März. — Ein Mitglied des Exekutivkomitees der neugebildeten Arbeiterpartei, machte hier bekannt, daß die Arbeiterpartei am 4. Juli eine nationale Konvention in Chicago abhalten werde, um ihre Unabhängigkeit von den alten Parteien und der „autokratischen Bande“, welche die American Federation of Labor beherrsche, zu erklären. In der Konvention sollen Kandidaten für das Amt des Präsidenten und Vizepräsidenten der Ver. Staaten aufgestellt werden. John G. Stritt, City als Kandidat der Partei für das Amt des Präsidenten ansersehen worden sei.

Gompers greift den Kongress scharf an

Washington, 24. März. — In der laufenden Nummer des American Federationist verhielt Sam. Gompers, daß der parteilose politische Kampf der Arbeiter hauptsächlich gegen die Kandidaten gelten wird, welche Feinde der Arbeiter sind. Der Kampf ist im Gang, sagt der Artikel. Die Arbeiter haben keine Waffe, als die Wahrheit, keine Macht, als die Macht der Vernunft und der Vernunftförderung. Sie appellieren an das Herz und Gehirn von Amerika. Ihr Ziel ist die Volksherrschaft des amerikanischen Volkes, die Sicherung der amerikanischen Demokratie. Unter anderem erklärt Gompers, das Einheitsverhaltensverfahren sei deatart mißbraucht worden, daß seine Urheber es kaum mehr wiedererkennen würden.

Befürworten Bonus für Ex-Soldaten

Washington, 24. März. — Die American Legion verurteilt heute auf dem Kongress einen gewissen Druck auszuüben, um die Vorfierung einer Vorlage, derzufolge jedem früheren Angehörigen der Armee oder Marine für jeden Tag aktiven Dienstes ein Bonus von \$1.50 ausbezahlt werden soll, herbeizuführen. Der Kommandeur der American Legion, Franklin D. Miller, und verschiedene andere hohe Beamte dieser Vereinigung, wollen im Laufe des heutigen Tages über das Mittel und Wegekomitee treten, um ihre Forderungen zu unterbreiten. Gleichzeitig sollen Mitglieder des Vollzugsausschusses der Legion mit den verschiedenen Staatsdelegationen über die gleiche Frage konferieren. Sollte ein derartiger Plan zur Annahme gelangen, dann würde dies eine Ertragsgabe von annähernd \$1,500,000,000 bedeuten.

Nebraska Frauenbund.

Lincoln, Nebr., 24. März. — Der Nebraska Frauenbund hat, wie die höchste Präsidentin Frau E. R. Wittmann der Tribune berichtet, letzte Woche wieder \$246.90 für die notleidenden Kinder Deutschlands eingenommen. Die Frauen senden je dem Geber eine Quittung und haben deshalb von der Veröffentlichung der Geldliste in den Zeitungen Abstand genommen.

Roden in Belleville, N. J.

Belleville, N. J., 24. März. — Alle hiesigen Kirchen, Schulen, Theater und Klubzimmer der Stadt sind wegen des Umfanges der Postenkrankheit geschlossen worden. Über 3,000 Schulkinder wurden eingepf.

Koalitions-Liberaler gewinnt.

London, 24. März. — Sir William Sutcliffe, ein Koalitions-Liberaler, hat bei der Stichwahl in Argyleshire, Schottland, den Laboriten New, Malcolm MacCallum geschlagen.

Cardien besteht auf Vertrags-Ausführung

Alliierte sollen sich auf Aktionsplan einigen und denselben zur Geltung bringen.

Paris, 24. März. — Andre Cardien, normals französischer Kommissär in den Ver. Staaten und Mitglied der Friedensdelegation, sagte in einem Interview, daß die Führer der Alliierten sich sofort auf geeignete Schritte zwecks Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrags einigen sollten. „Der Vertrag ist schon jetzt so oft und so weit überliefert worden“, sagte er, „daß enge Grenzen gezogen werden müssen. Draftische Maßnahmen sind zu treffen. Die Wirren in Deutschland werden sich vermehren, falls die Alliierten sich nicht auf einen Aktionsplan einigen und darauf bestehen, daß die Vertragsbestimmungen ausgeführt werden. Die Ausführung desselben hat man tatsächlich Frankreich überlassen, und Frankreich ist infolgedessen geschwächt worden, weil die Friedenskonferenz nach London verlegt worden ist. Die dortigen Verhandlungen sind in keiner Hinsicht durch Festigkeit und Einigkeit gekennzeichnet.“

Revison des Friedens-Vertrags angestrebt

London, 24. März. — Die Deutschen bereiten eine mächtige weltweite Propaganda für die Revison des Versailler Vertrags und die Abhaltung einer neuen internationalen Konferenz vor, um zahlreiche Bestimmungen darin streichen oder abändern zu lassen, heißt es in einer Depesche aus Genf. Ein Buch „Das große Verbrechen der Menschheit“ ist in zehn Millionen Exemplaren gedruckt worden und soll kostenlos, besonders in Amerika, England und Frankreich zur Verteilung kommen. Weitere Millionen sollen folgen. Die reaktionäre Revolte in Berlin hat die Bewegung zeitweise zum Einhalt gebracht.

Japaner in Sympathie mit Bolschewisten

London, 24. März. — Eine Depesche der Reuters Agentur aus Peking meldete, es werde erwartet, daß 6 Regimente japanischer Truppen aus Sibirien entfernt werden würden, weil sie vom Bolschewismus angezogen worden seien. Diese Soldaten seien an der Bewegung beteiligt gewesen, die kürzlich den Rücktritt des Gora-Kabinetts in Tokio zur Folge hatte.

Befürworten Bonus für Ex-Soldaten

Washington, 24. März. — Die American Legion verurteilt heute auf dem Kongress einen gewissen Druck auszuüben, um die Vorfierung einer Vorlage, derzufolge jedem früheren Angehörigen der Armee oder Marine für jeden Tag aktiven Dienstes ein Bonus von \$1.50 ausbezahlt werden soll, herbeizuführen. Der Kommandeur der American Legion, Franklin D. Miller, und verschiedene andere hohe Beamte dieser Vereinigung, wollen im Laufe des heutigen Tages über das Mittel und Wegekomitee treten, um ihre Forderungen zu unterbreiten. Gleichzeitig sollen Mitglieder des Vollzugsausschusses der Legion mit den verschiedenen Staatsdelegationen über die gleiche Frage konferieren. Sollte ein derartiger Plan zur Annahme gelangen, dann würde dies eine Ertragsgabe von annähernd \$1,500,000,000 bedeuten.

Inhüter in Colorado.

Denver, Colo., 24. März. — Das südwestliche Colorado, wird gegenwärtig vom schlimmsten Schneesturm des Winters heimgesucht; Combs Pass an der Rio Grande Bahn ist blockiert; Durango und Silverton sind ohne Bahnverbindung.

Freilassung Internierter.

Salt Lake City, 24. März. — Heute wurden 30 feindliche Ausländer, die seit längerer Zeit in Fort Douglas interniert waren, frei gelassen.

Wer seine Arbeit mit Lust und Liebe ausführt, dem geht kein Tag verloren.

Güte bezwang die Welt. Mit sanften, freundlichen Worten magt du den Elefanten listen an einem einzigen Haar.

Bureauangestellte kosten Milliarden

Trotzdem der Krieg lange beendet ist, befinden sich heute 200,000 mehr Angestellte im Regierungs-Dienst, wie vor dem Kriege

Die meisten haben wenig oder nichts zu tun

Washington, 24. März. — Riefen groß ist die Gehaltsliste der Regierung, ohne daß der Dienst beendigt werden wird. Abgeordneter Sigl von New York, der die Gehaltsliste einer genaueren Prüfung unterzog, brühte sich folgendermaßen aus: „Ohne daß ich mich als Parteigänger hinstellen will, bin ich der Überzeugung, daß keine Abkürzung im Kriegsdepartement erfolgen wird, bis die republikanische Partei mit neuen Departementsvorberatern zur Macht gelangt. In allen Departements werden dann unnütze und unfähige Beamte entlassen werden.“

Seit Oktober 1919 sind in Washington nur 2840 Angestellte aus dem Zivildienst entlassen worden.

Bankräuber sind spurlos verschwunden

Söhne der Reute noch nicht festgestellt, dürfte jedoch über \$150,000 betragen.

Greenwood, Nebr., 24. März. — Bis jetzt ist es noch immer nicht gelungen, eine Spur jener Banditen zu finden, welche am Dienstag, um etwa 2 Uhr morgens, die hiesige First National Bank um Wertpapiere und Bargeld im Gesamtwert von angeblich \$150,000 beraubten. Sheriff Jenson und Staatsagent Myers sind eifrig bemüht, Licht in die Angelegenheit zu bringen, doch waren ihre Bemühungen bisher vergeblich.

Die hiesige Telefongentrale ist noch immer betriebsunfähig, da die Bankräuber vor Verlegung der Leitungen, welche am Dienstag, um etwa 2 Uhr morgens, die hiesige First National Bank um Wertpapiere und Bargeld im Gesamtwert von angeblich \$150,000 beraubten. Sheriff Jenson und Staatsagent Myers sind eifrig bemüht, Licht in die Angelegenheit zu bringen, doch waren ihre Bemühungen bisher vergeblich.

Die hiesige Telefongentrale ist noch immer betriebsunfähig, da die Bankräuber vor Verlegung der Leitungen, welche am Dienstag, um etwa 2 Uhr morgens, die hiesige First National Bank um Wertpapiere und Bargeld im Gesamtwert von angeblich \$150,000 beraubten. Sheriff Jenson und Staatsagent Myers sind eifrig bemüht, Licht in die Angelegenheit zu bringen, doch waren ihre Bemühungen bisher vergeblich.

Abg. Britten begründet den Friedens-Antrag

Ohne Einrichtung eines gewaltigen Kreditbittens wird Europa in Anarchie verfallen.

Washington, 24. März. — Zur Begründung seines Friedensantrags sagte Abg. Britten unter anderem: „Als Präsident Wilson, Lloyd George, Clemenceau und Orlando den Friedensvertrag mit Deutschland entwarfen, der alles von produktivem Wert in Deutschland und Österreich vernichtete, übersehen sie, einen Ersatz für den deutschen wirtschaftlichen Bau zu schaffen, der tatsächlich 300 Millionen Menschen in dem festländischen Europa mit Nahrungsmitteln sowohl wie mit Rohstoffen versorgen, deren Verarbeitung ihnen die Beschäftigung und ihr tägliches Brot gab. Die natürliche Folge dieses schrecklichen Fehlers, der in Mittel-europa Hunger und Bolschewismus hervorgebracht hat, ist die nahezu vollkommene Zerstörung der französischen, belgischen, russischen, polnischen, italienischen und schweizerischen Wirtschaftsgebäude, die hauptsächlich auf dem deutschen Fundament ruhten.“

Dem Ex-Kronprinzen wird Heim garantiert.

Zur Haage, 24. März. — Der Premierminister verlas gestern im Parlament ein Dekret der Königin, welchem gemäß die Insel Wieringen dem Ex-Kronprinzen als Aufenthaltsort angewiesen wird, ohne zukünftigen Arrangements Abbruch zu tun. Das Dekret war am 20. März erlassen worden.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Unbestimmtes Wetter heute Abend und Donnerstag. Etwas kälter heute Abend.

Für Nebraska — Unbestimmtes Wetter heute Abend und Donnerstag. Wärmer im westlichen und kalter im äußersten südöstlichen Teile heute Abend.

Für Iowa — Unbestimmtes Wetter heute Abend und Donnerstag, mit hin und wieder Schauern. Wenig Bewölke in der Temperatur.